

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Fig. 85. Die Burg Wertheim um 1600. Ansicht von Nord. Kieser 1. (Nat. Gr.)

[urn:nbn:de:bsz:31-383871](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383871)

- 2) ca. 1150—ca. 1400: Fortschreitender Ausbau als befestigter Herrnsitz (Wohn-, Schutz- und Trutz-Burg) d. h. als »Burg« im engeren Sinne unter Einbeziehung der Stadt;
- 3) ca. 1380—ca. 1480: Vorwiegende Entwicklung zur »Festung« unter dem wachsenden Einfluss der Feuerwaffen, namentlich durch die Errichtung und den Abschluss der Aussenwerke;
- 4) ca. 1460—1628: Ausschliessliche Weiterentwicklung der Wohnburg zum »Schloss«.



Fig. 85. Die Burg Wertheim um 1600. Ansicht von Nord. Kieser I. (Nat. Gr.)

2. Einzelne Burgtheile.

Der Berchfrit
oder
Hauptthurm

Der auf dem höchsten Punkt der Oberen Burg errichtete Berchfrit oder Hauptthurm ist an seiner Aussenfläche mit Buckel- oder Kropf-Quadern, an den Innenwänden mit glatten Quadern aus Sandstein bekleidet. Seine Grundform, seinen Aufbau, seine innere Gliederung und seine Maassverhältnisse ersieht man aus Fig. 87. Der Querschnitt für das II. Geschoss zeigt bei *A* die quadratische Zugangsöffnung (das sogen. »Angstloch«) zu dem mittels eines auf Sockeln ruhenden Tonnengewölbes abgeschlossenen unteren I. Geschoss, bei *B* die ehemalige Zugangsthüre und bei *C* den jetzt zu einem Eingang erweiterten früheren Lichtschlitz an der Nordseite. In halber Höhe des I. Geschosses deuten die in den Ecken vorhandenen Kragsteine auf eine Zwietheilung durch einen Holzboden, und für den oberen Raum bot ein ebenfalls jetzt ausgeweiteter zweiter Lichtschlitz an derselben Nordseite den Zutritt von Licht und Luft dar. Im IV. Geschoss ist bei *D* der Abtritt sichtbar und die Plattform (*V*) zeigt wenigstens jetzt an den schwachen Brustmauern eine Anzahl fensterartiger Oeffnungen (*E*), von denen dahingestellt bleiben muss, ob sie dem ältesten Zustande angehören.

Unter den ähnlichen Berchfriten der benachbarten Mainburgen ist der Wertheimer der einfachste in seinem Aussehen und der bescheidenste in seinen Maassverhältnissen,